ANTRAG

*Antragsteller*in:* *Rafael Fiechter, Florian Luxner, Noah Köchler, Tobias Reindl, Felix Rovagnati*

Tagesordnungspunkt: *7.3 Weitere Anträge*

A9: Jugendpartizipation stärken durch die Einrichtung eines Tiroler Jugendlandtags mit anonymisiertem Auswahlverfahren

Antragstext

Der Landeskongress von Junos -Tirol möge beschließen:

Jung. Engagiert. Gehört. Für die Einführung eines Tiroler Jugendlandtags

Politische Partizipation muss früh beginnen. Viele Jugendliche wollen sich einbringen, doch ihnen fehlt oft eine konkrete, niederschwellige Möglichkeit dazu. Um dieser Lücke zu begegnen und junge Menschen aktiv in demokratische Prozesse einzubinden, soll in Tirol ein Jugendlandtag eingerichtet werden.

Die Teilnahme an diesem Jugendlandtag erfolgt nicht über Wahl oder politische Vorfeldorganisationen, sondern über ein offenes Auswahlverfahren: Interessierte Jugendliche reichen einen kurzen Text ein, in dem sie entweder ihre Ideen für politische Anträge oder ihre Begründung für eine Teilnahme darlegen. Diese Texte werden anonymisiert einer unabhängigen Kommission vorgelegt, um eine faire und bias-freie Auswahl zu ermöglichen. Unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder schulischem Hintergrund.

Im Rahmen des Jugendlandtags erarbeiten die ausgewählten Teilnehmer: inneneigene Anträge, die im Anschluss an die Landtagspräsidentin übergeben und öffentlich kommuniziert werden. Damit erhalten junge Menschen nicht nur eine Bühne, sondern auch eine echte Stimme im politischen Prozess.

Für uns JUNOS ist klar:
Partizipation darf kein leeres Versprechen sein. Wer mitgestalten darf, verliert das Gefühl von Ohnmacht. Ein Tiroler Jugendlandtag kann ein starkes Signal gegen politische Verdrossenheit setzen und den Beweis liefern, dass Ideen mehr zählen

als Beziehungen.

Wir Junos fordern daher:

• Die Einrichtung eines Tiroler Jugendlandtags mit jährlich stattfindender Tagung.

• Ein anonymisiertes Auswahlverfahren über Textbeiträge, die von einer unabhängigen Kommission bewertet werden.

• Die Erarbeitung und Übergabe von Anträgen an die Landtagspräsidentin, mit anschließender Rückmeldung.

• Eine transparente Kommunikation der Ergebnisse zur Sichtbarmachung jugendlicher Anliegen in Tirol.

• Einen Vorbereitungsworkshop für die ausgewählten Teilnehmer: innen, mit Fokus auf politischer Bildung, Antragsschreiben und öffentlichem Auftreten.

Wer Jugendlichen zuhört, baut an der Demokratie von morgen.